



Altersarmut in Oberhausen

Seniorenbeirat am 22.03.2017

Thomas Meister



Wie wird Altersarmut gemessen?

Es gibt verschiedene Konzepte Altersarmut zu messen, zwei davon sind:

Relative Einkommensarmut / Armutsgefährdungsquote

Diese gibt an, wie hoch der Anteil der Personen mit einem Einkommen unterhalb der Armutsrisikoschwelle an der Bevölkerung ist. Als armutsgefährdet gelten Menschen, die mit weniger als 60% des mittleren bedarfsgewichteten Einkommens der Bevölkerung in Haushalten auskommen müssen. Bei der Bedarfsgewichtung werden Haushaltsgröße und –zusammensetzung berücksichtigt. (IT.NRW auf Basis des Mikrozensus/Landessozialberichterstattung)

⇒ statistisch bisher für Oberhausen nicht möglich, zukünftig über die Auswertung der Bürgerbefragung

Bezug von Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Sozialleistung für Menschen, die die Altersgrenze (zw. 65 und 67 Jahren) erreicht haben, ihren Lebensunterhalt, durch Einkommen oder Vermögen aber nicht selbst bestreiten können.

Regelleistung für Alleinstehende: 409€

Regelleistung für Paare: 736€

Zzgl. Unterkunft und Heizung sowie ggf. Mehrbedarf z.B. durch eine Gehbehinderung

**Kennzahl: Anteil der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter (65J u. älter.)
in % der altersgleichen Bevölkerung**



Grundsicherung im Alter - Überblick

Anteil der Grundsicherungsempfänger/-innen im Alter
31.12.2014

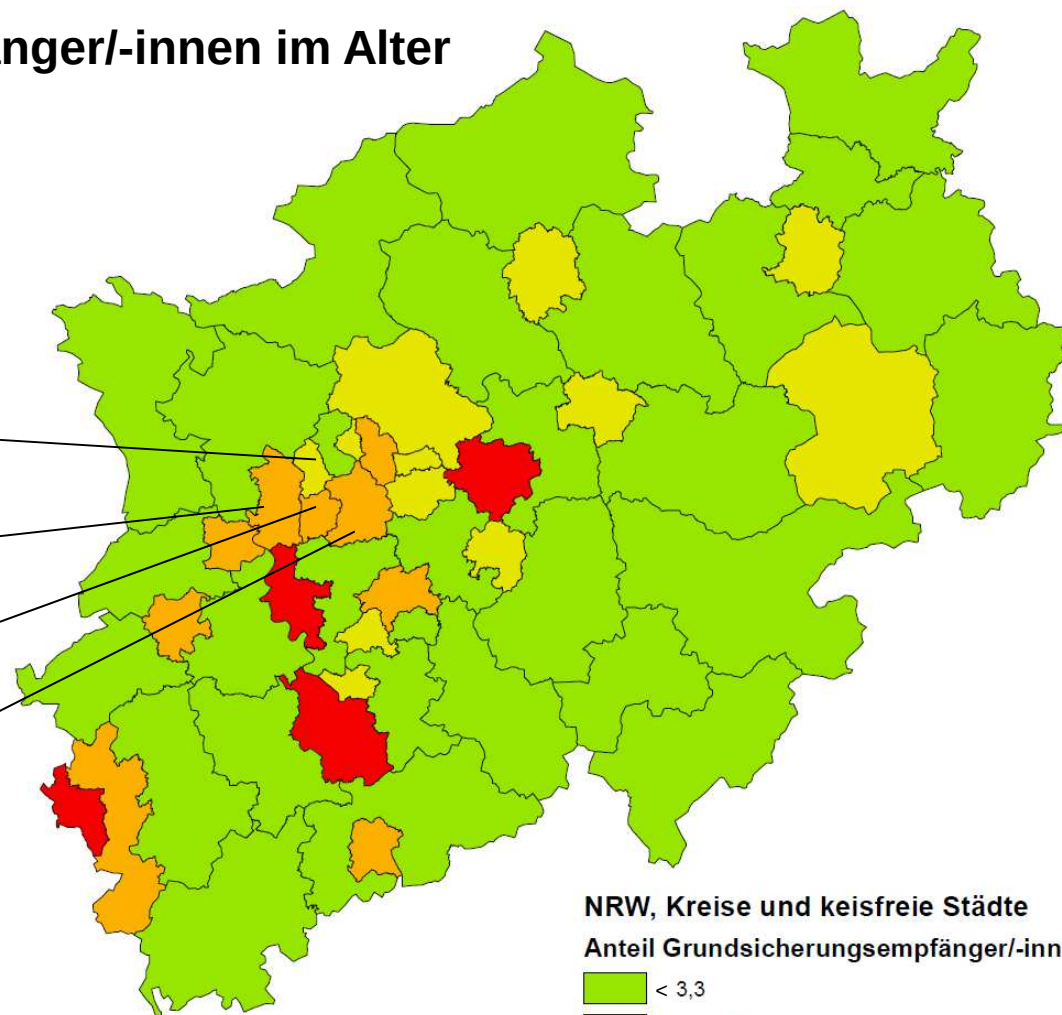
NRW: 3,9%

Oberhausen: 4,0%

Duisburg: 4,6%

Mülheim a.d.R.: 4,6%

Essen: 5,4%



NRW, Kreise und keisfreie Städte
Anteil Grundsicherungsempfänger/-innen

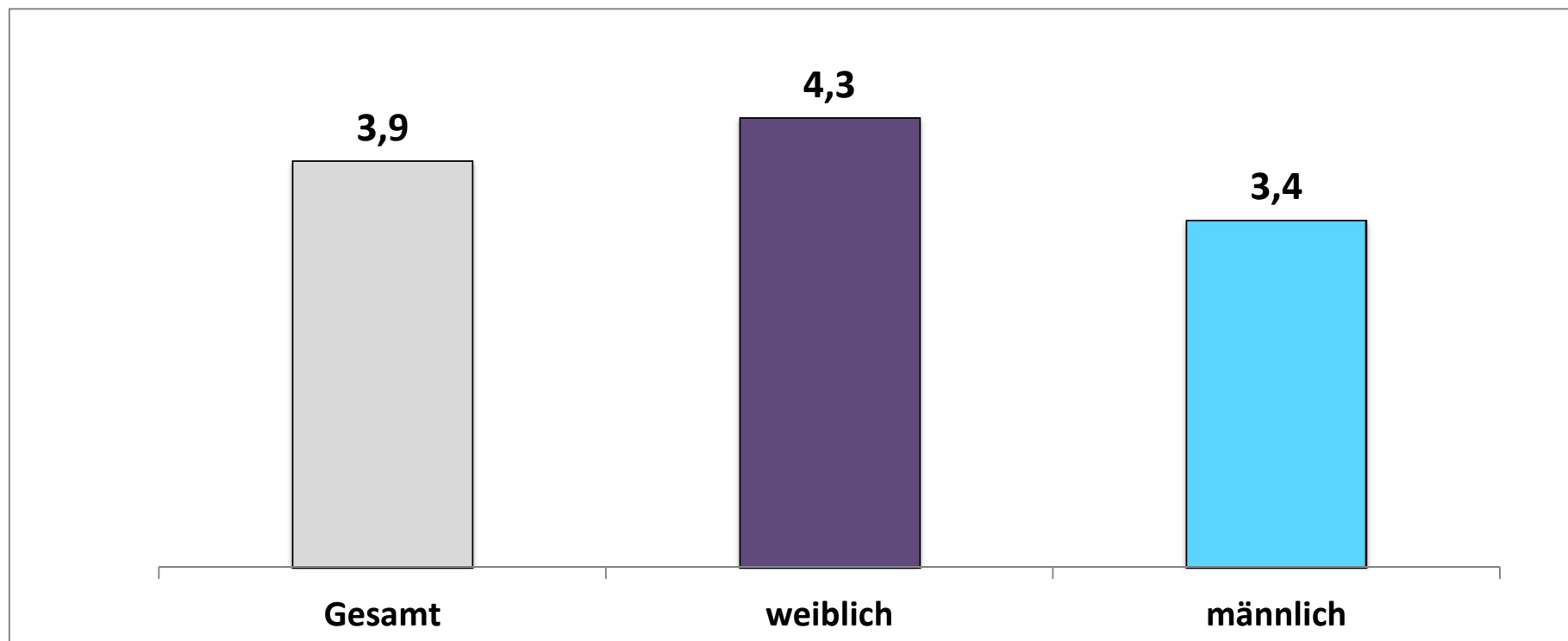
< 3,3
3,3 - > 4,5
4,5 - > 6,0
6,0 <



Grundsicherung im Alter in Oberhausen

- Insgesamt beziehen am 31.12.2015 in Oberhausen **1.768 Menschen** im Alter von 65 Jahren und älter Grundsicherung
- Davon sind **645 Männer** und **1.123 Frauen**

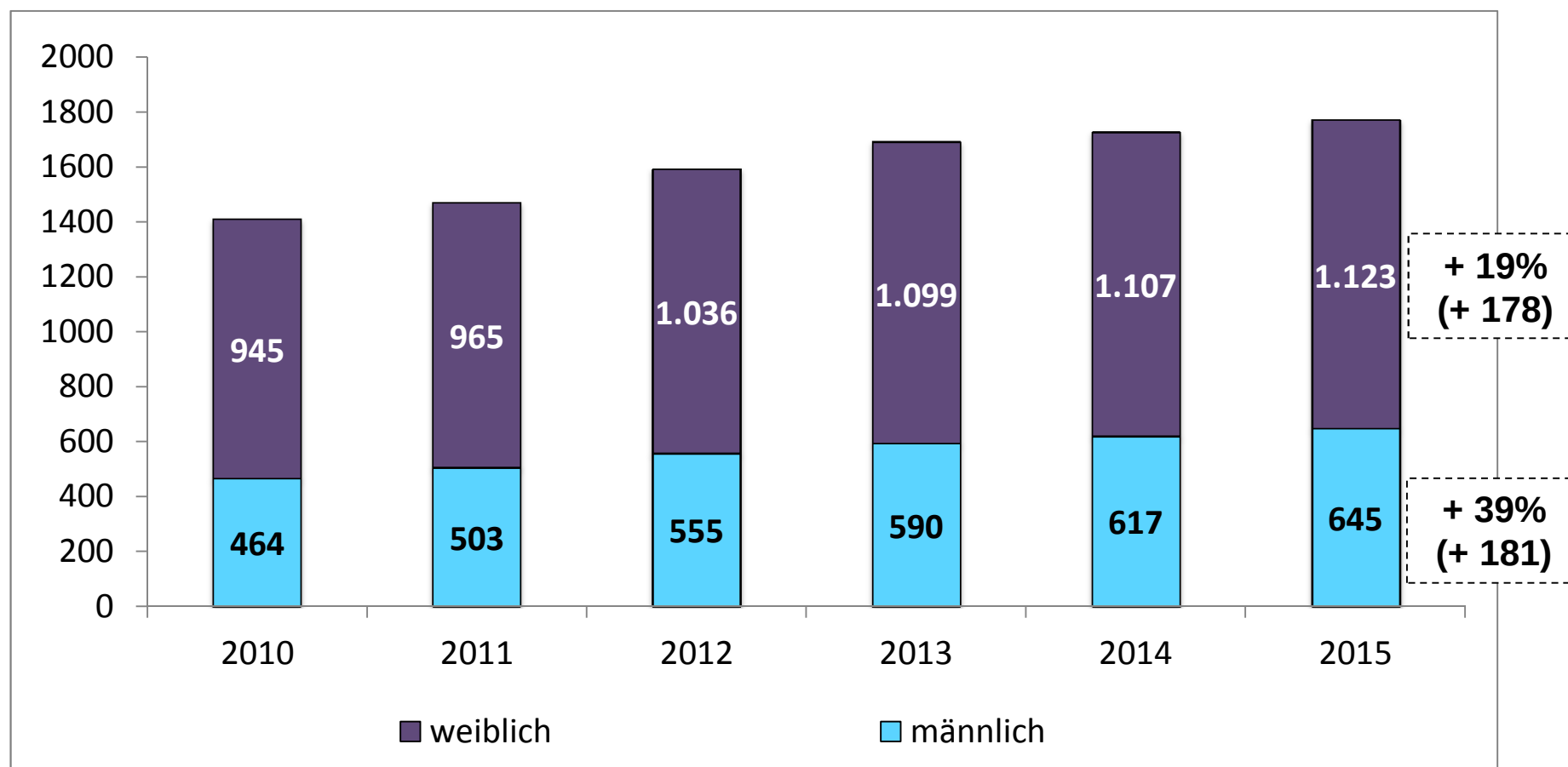
Anteil der Grundsicherungsempfänger/-innen 65 Jahre und älter insgesamt und nach Geschlecht (31.12.2015)





Entwicklung Grundsicherung in Oberhausen nach Alter und Geschlecht

- Absolutwerte -

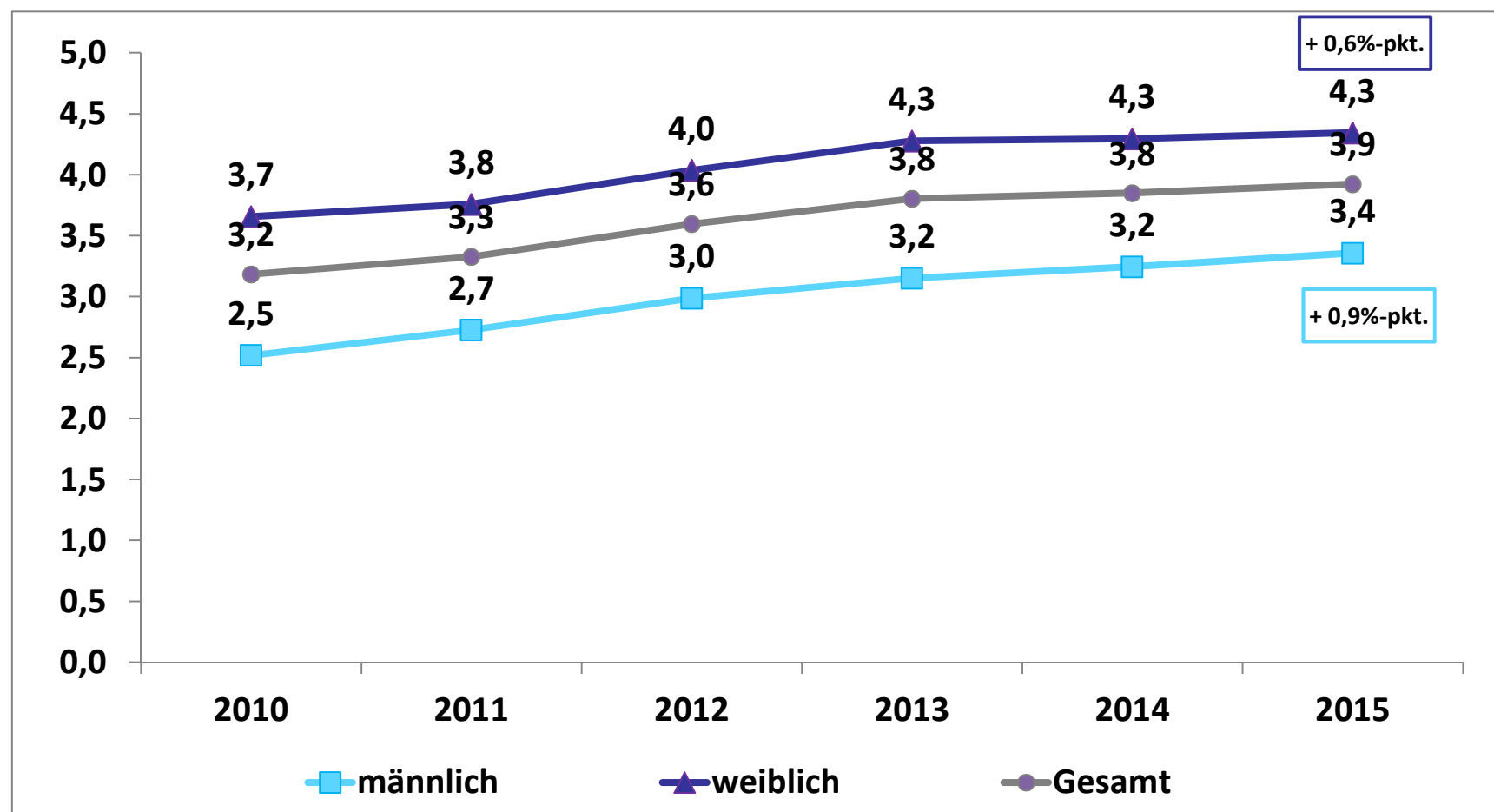




Entwicklung der Grundsicherung im Alter nach Geschlecht in Oberhausen

Dezernat 3
Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4 - 5 Statistik und Wahlen

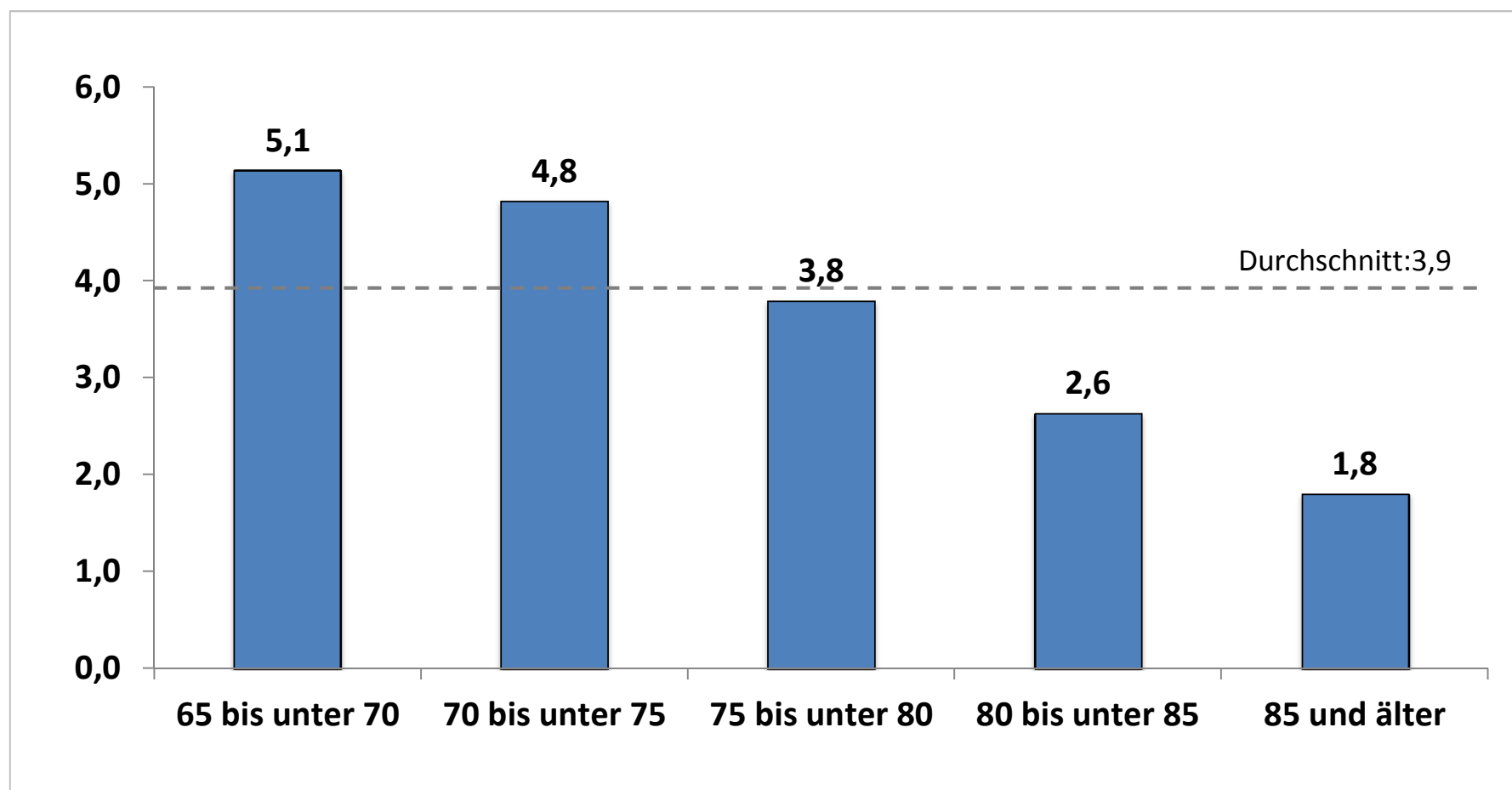
- in % der jeweiligen Bevölkerung -





Grundsicherung im Alter in Oberhausen

nach Altersgruppen
- in % der jeweiligen Bevölkerung -



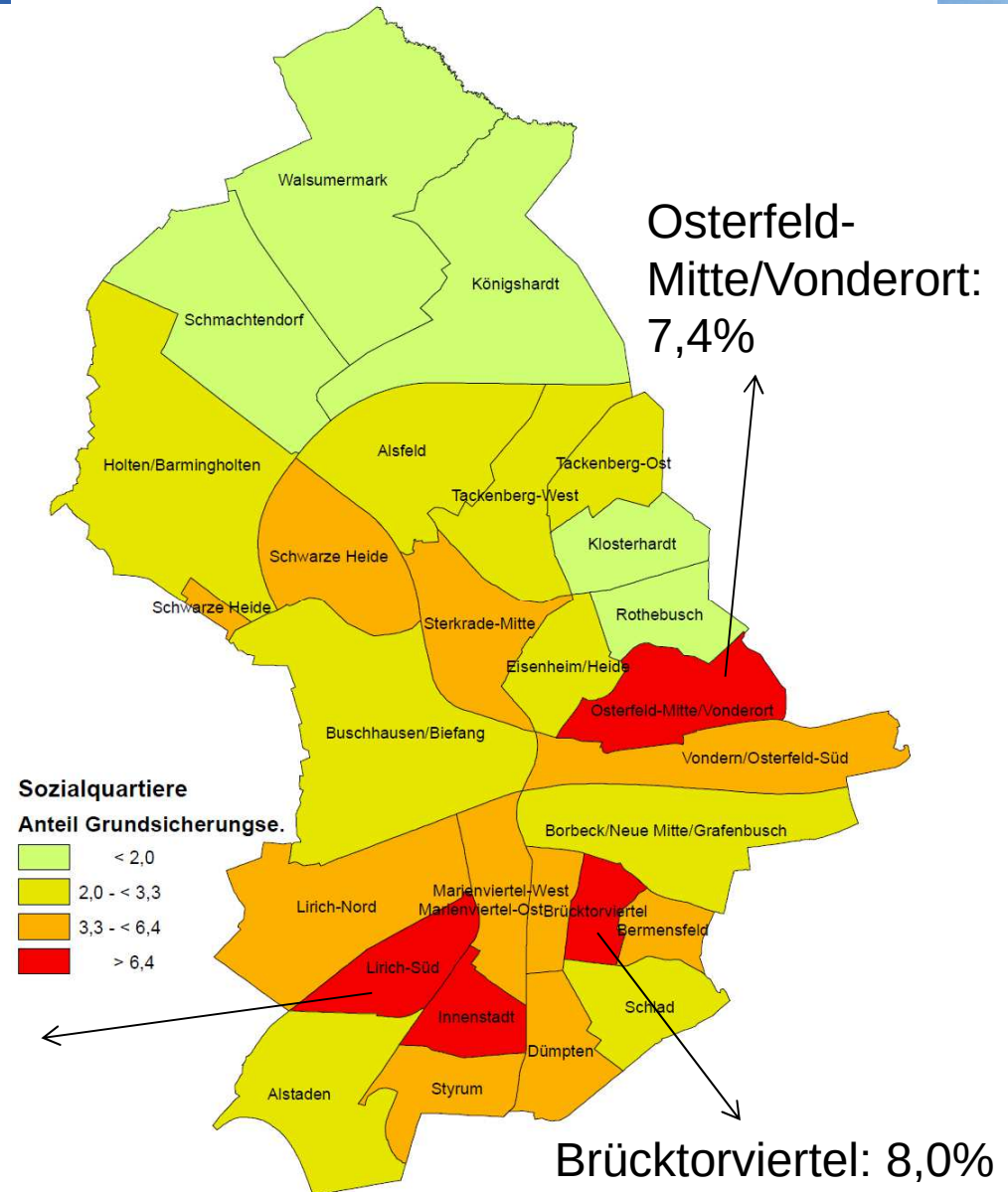


Grundsicherung im Alter in Oberhausen

Anteil
- in den Sozialquartieren -

Spannweite:
1,1% Walsumer Mark bis
8,9% Innenstadt

Lirich-Süd: 8,8%





- Im Vergleich zu NRW liegt der Wert in Oberhausen (4,0%) etwa im Durchschnitt des Landes (3,9%) (Zahlen IT.NRW).
- Im Vergleich zum Anteil der Kindern unter 15 Jahren, die auf Transferleistungen angewiesen sind (28,8%) bzw. der SGB II-Quote (16,7%) ist die Altersarmut gering. (Kommunale Zahlen)

Es zeigt sich aber, dass

- Frauen häufiger betroffen sind als Männer, sowohl in absoluten Zahlen als auch im Bezug zur jeweiligen Bevölkerung!
- die Grundsicherungsquote sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern zunimmt! Bei den Männern etwas deutlicher!
- die jüngeren Rentner/-innen deutlich häufiger betroffen sind als die älteren Rentner/-innen!
- und, dass die Grundsicherungsquote im Alter zwischen den Sozialquartieren deutlich variiert!



Gründe der Altersarmut

Gründe:

- Unterbrochene Erwerbsbiografien (z. B.: durch Arbeitslosigkeit, Haushaltsführung, Kindererziehung, Pflege)
- Einkommensrisiken steigen durch mehr Alleinlebende (z.B. durch Scheidung)
- Teilzeitbeschäftigung/Minijobs
- Niedrige Löhne

Davon sind vor allem Frauen betroffen! Ihre Rentenhöhe sinkt mit der Zahl der Kinder, bei den Männern ist dies nicht so.

Es gibt zahlreiche Anreize für Frauen, nur dazu zuverdienen:

- Ehegattensplitting
- Kostenfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung
- Beitrags- und Steuerfreiheit der Minijobs
- Betreuungsgeld
- Traditionelle Rollenbilder
- Probleme bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf



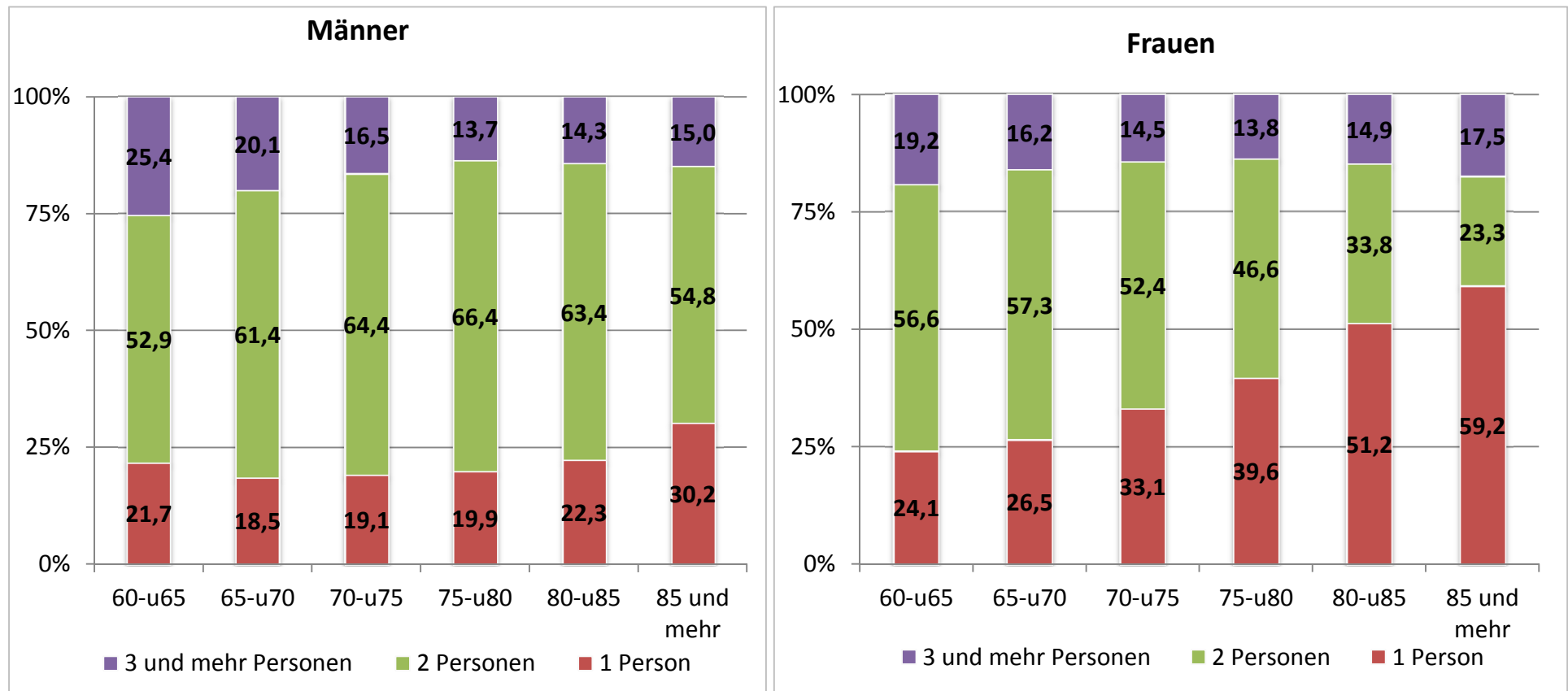
Entwicklung altersarmutsrelevanter Rahmendaten :

- Haushaltsstrukturen der 65-jährigen und älteren
- Beschäftigungsumfang bei den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigte
- Höhe der Rentenzahlungsbeträge bei Männern und Frauen
- Entwicklung der Bevölkerung in ausgewählten Altersgruppen bis 2026



Haushaltsstrukturen

Bevölkerung 60 Jahre und älter nach Geschlecht, Alter und Haushaltsgröße



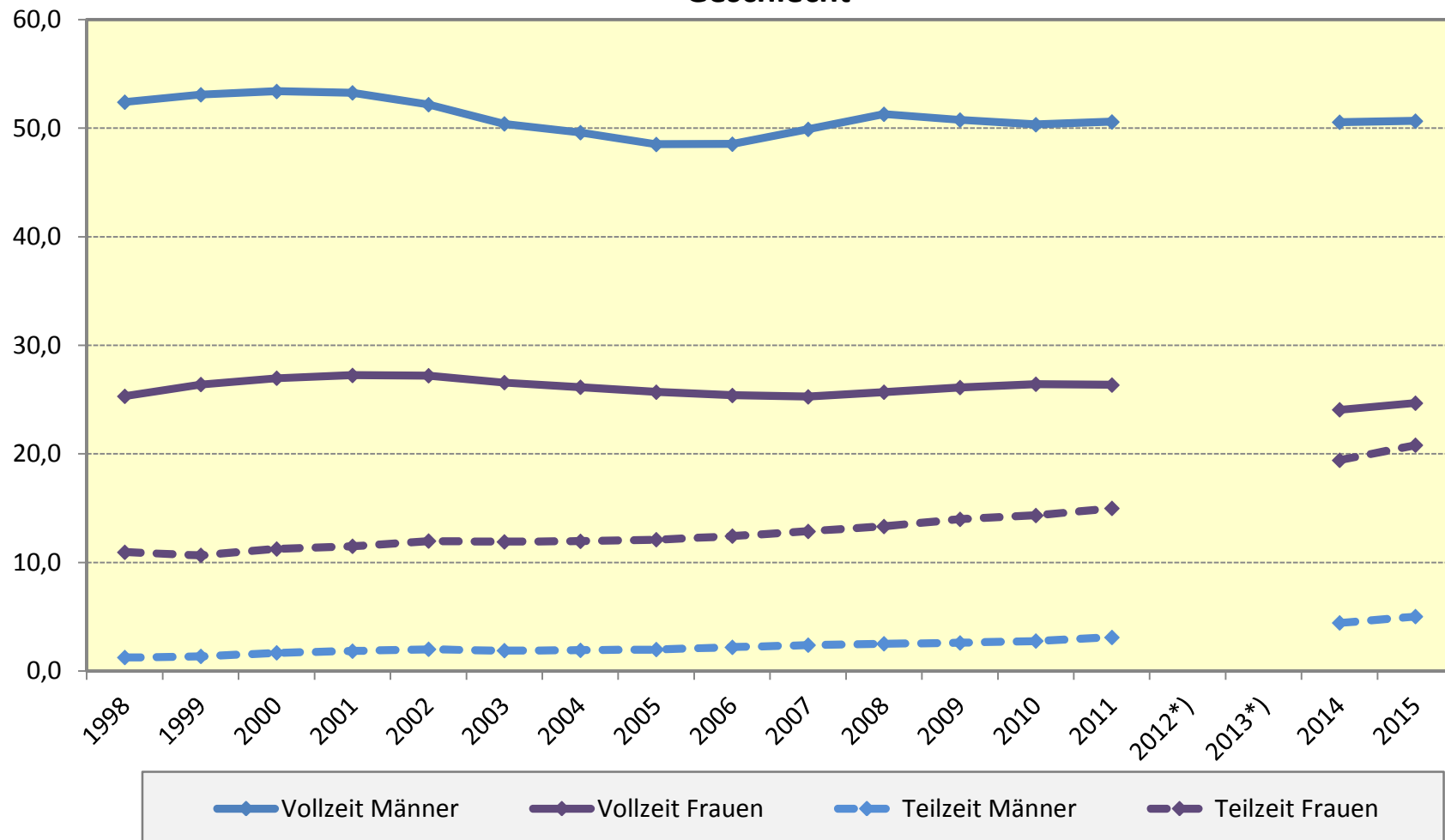


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Dezernat 3

Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4 - 5 Statistik und Wahlen

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht

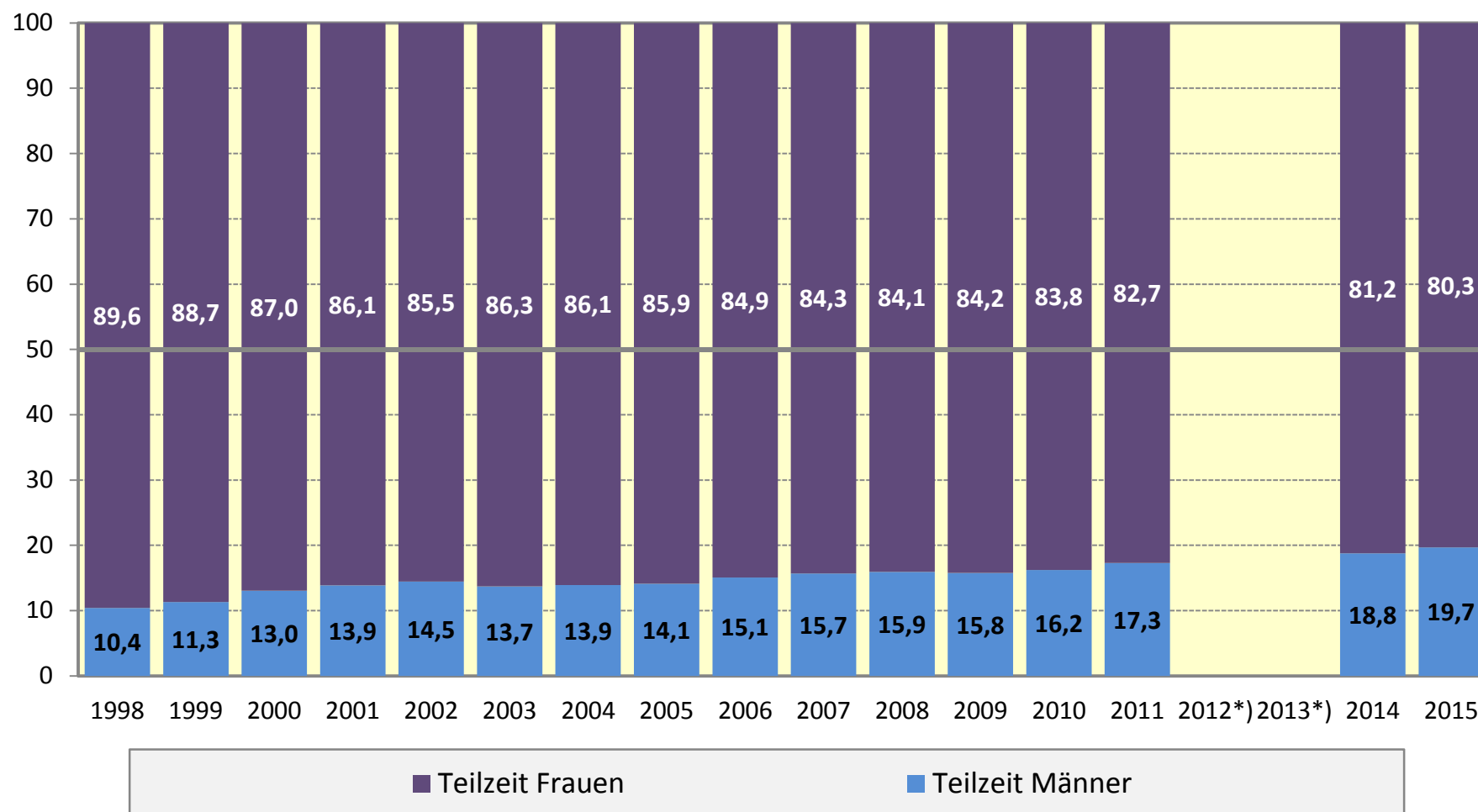


*) lagen keine Daten zum Beschäftigungsumfang vor



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

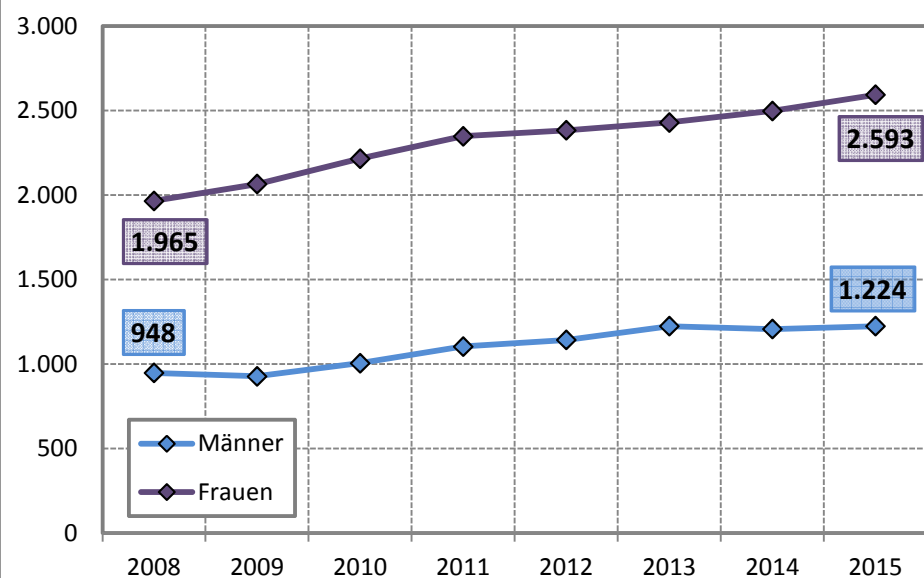
Entwicklung der Anteile an der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht



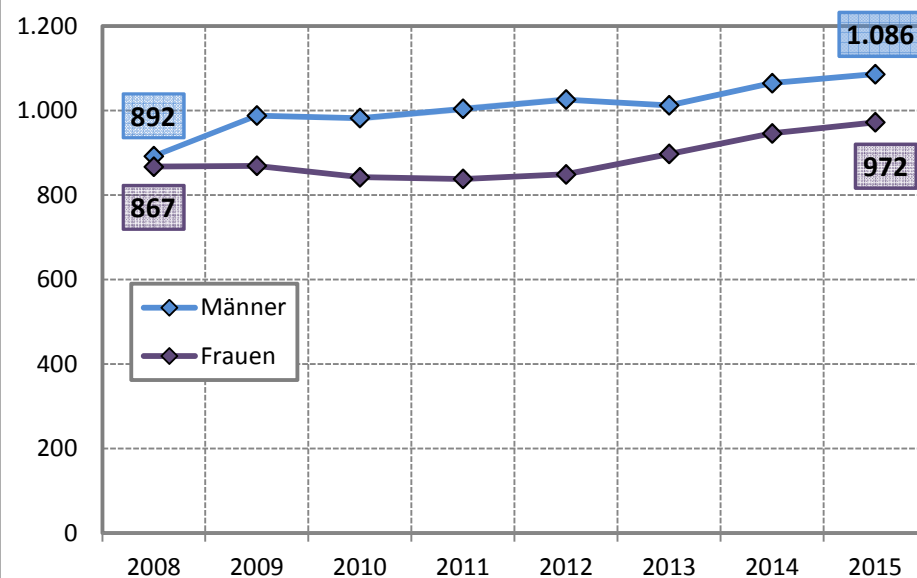


Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig Beschäftigte 55 bis unter 65 Jahre

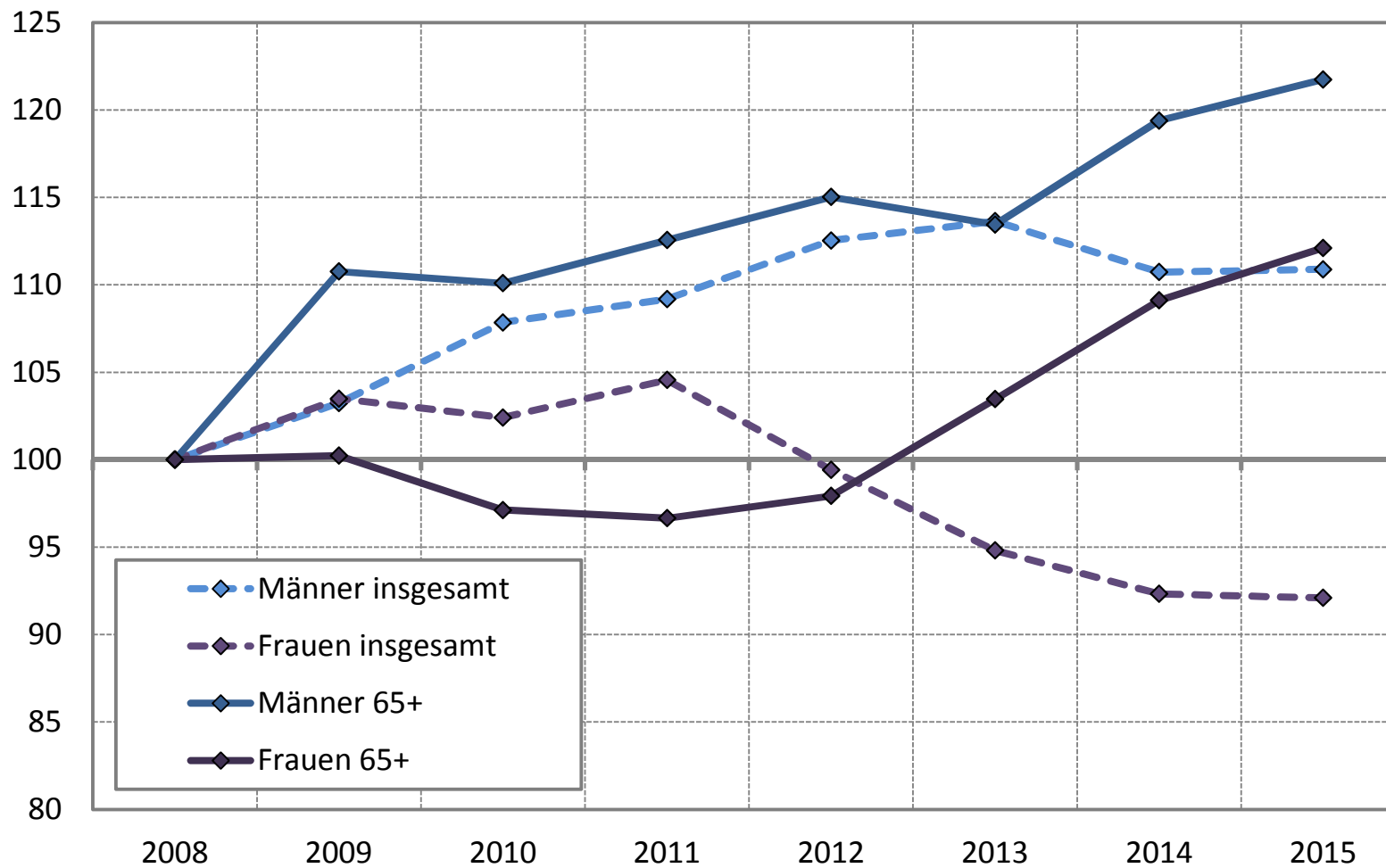


Geringfügig Beschäftigte 65 Jahre und älter



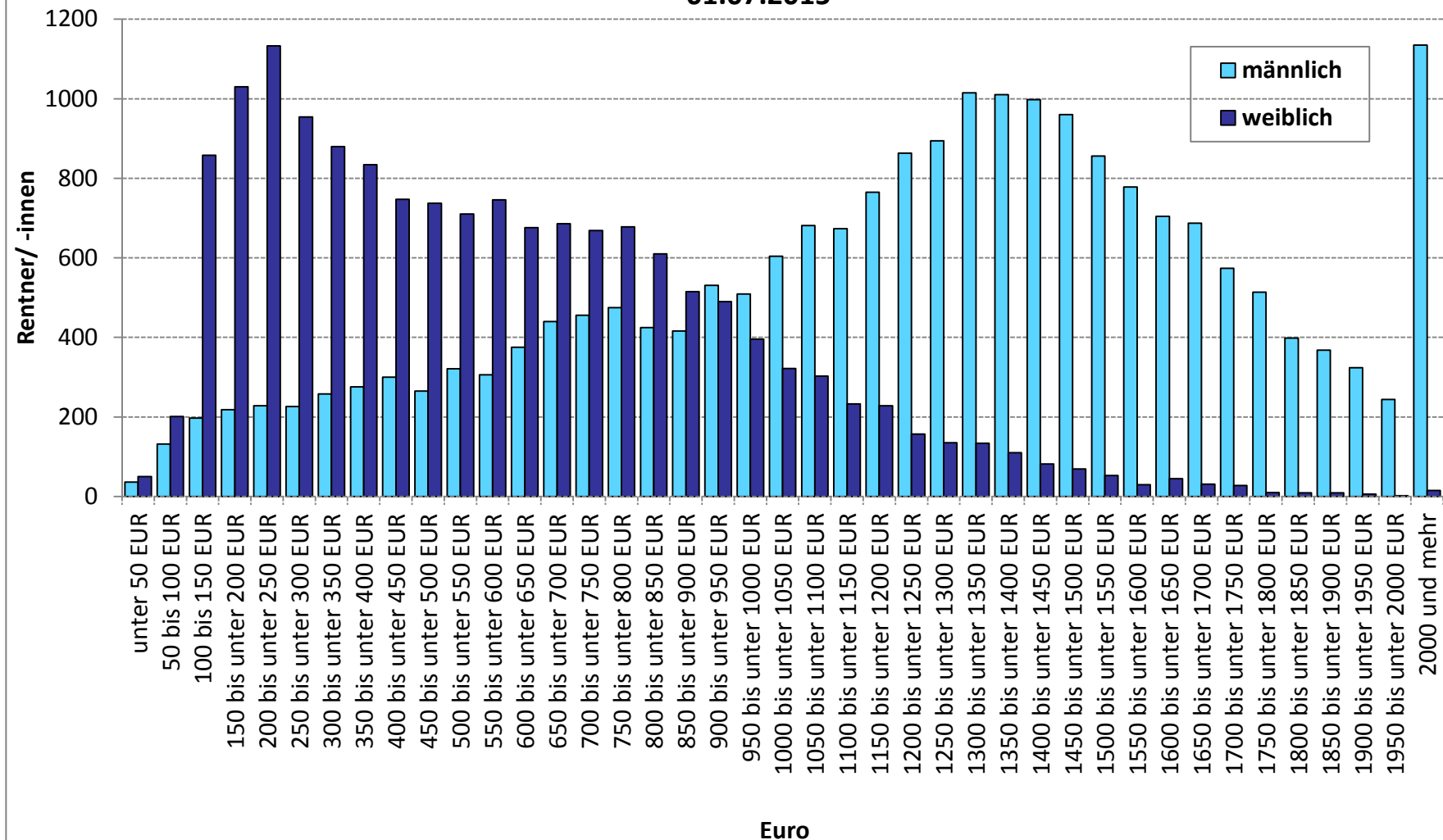


Entwicklung der geringfügigen Beschäftigten nach Altersgruppen und Geschlecht





Rentner/-innen (Versichertenrentner) nach Rentenzahlbeträgen und Geschlecht am 01.07.2015

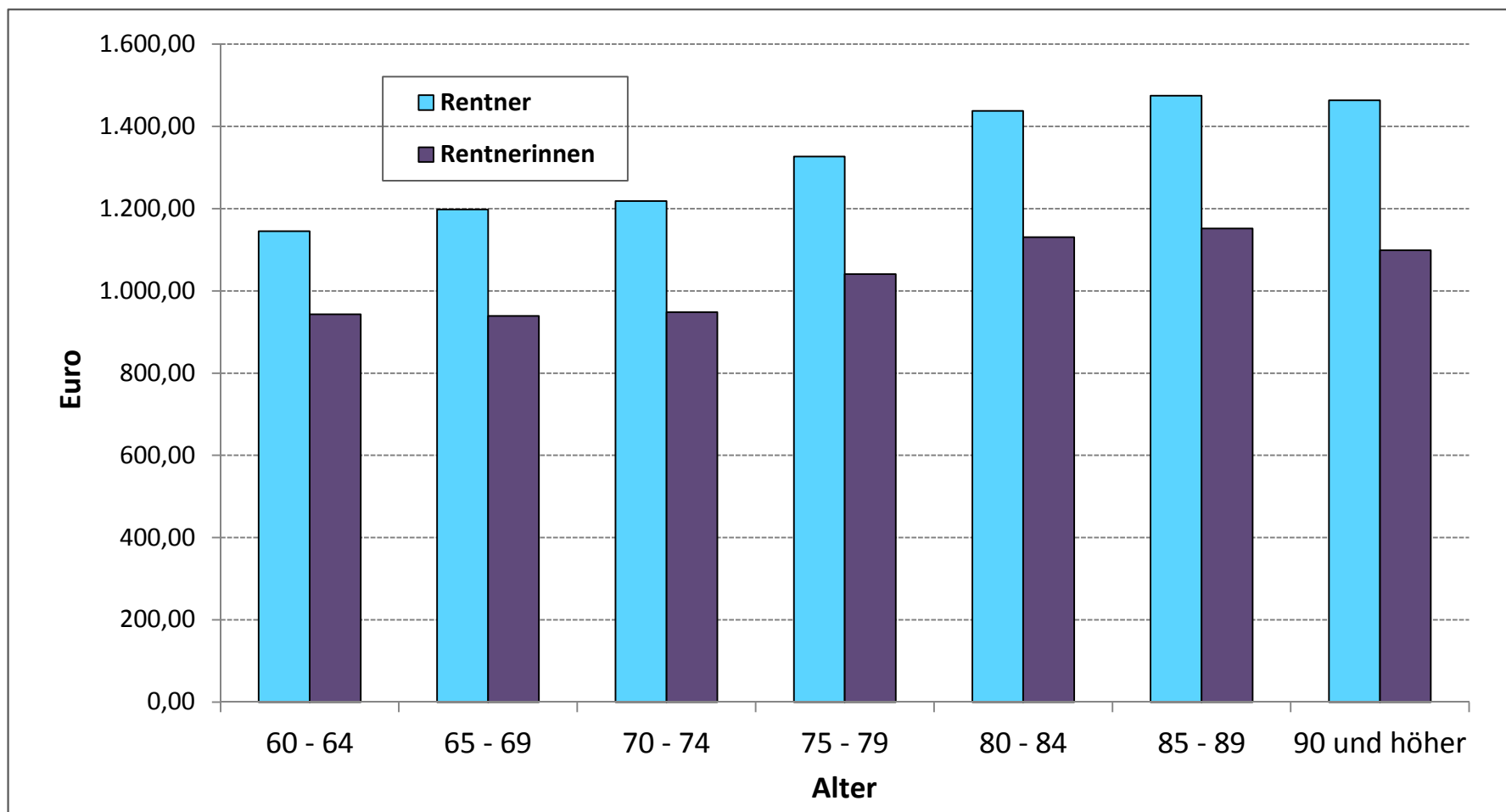


Altersarmut in Oberhausen



Durchschnittlichen Rentenzahlungsbeträgen von Rentner/innen nach Altersgruppen in Oberhausen am 01.07.2015

Dezernat 3
Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4 - 5 Statistik und Wahlen



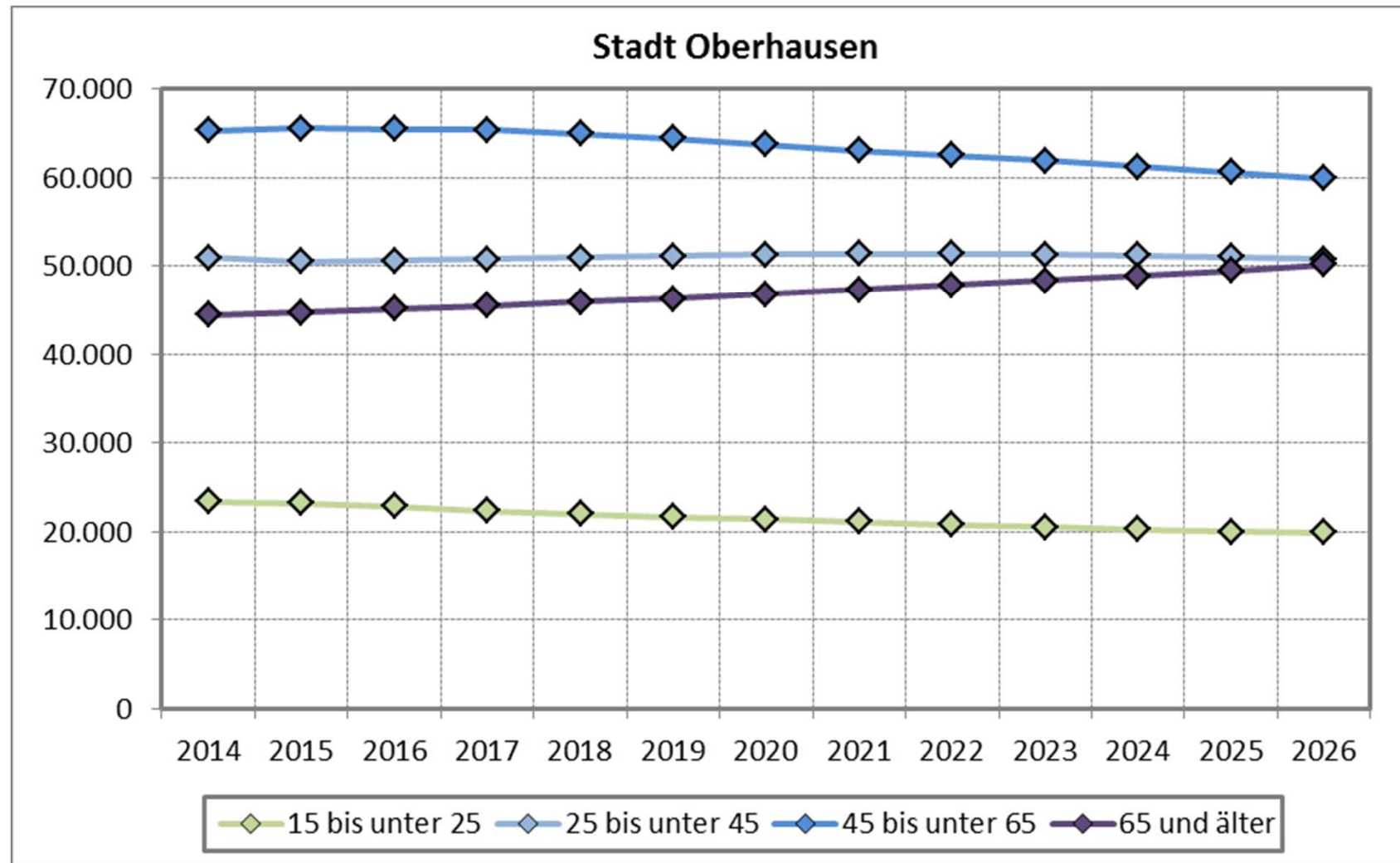


Bevölkerungsentwicklung 2014/2026 für Oberhausen ausgewählte Altersgruppen

- Potentiell Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahre: - 6,5%
 - 15 bis unter 25 Jahre (Ausbildung und Schule): - 14,8%
 - 25 bis unter 45 Jahre (jüngere pot. Erwerbstätige): - 0,3%
 - 45 bis unter 65 Jahre (ältere pot. Erwerbstätige): - 8,3%
- 65 Jahre und älter (Potentielle Rentner/-innen): +12,9%



Bevölkerungsentwicklung 2014/ 2026*



Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung Stadt Oberhausen, eigene Berechnung



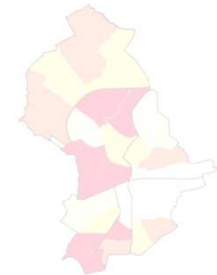
Fazit

Die Altersarmut (3,9%) ist noch relativ gering. Im Vergleich z.B. zur Armut der Unter 65-Jährigen (16,7%) oder der Kinderarmut (28,8%) in Oberhausen, aber:

- Frauen sind häufiger auf Grundsicherung im Alter angewiesen als Männer
- Im Zeitverlauf hat die Anzahl und der Anteil der Grundsicherungsempfänger/-innen im Alter zugenommen
- Prozentual ist die Zahl der Männer dabei deutlicher gestiegen
- Kleinräumig variiert der Anteil der Grundsicherungsempfänger/-innen deutlich (1,1%-8,9%)

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung als Folge des demographischen Wandels und der aufgezeigten Rahmenbedingungen und Entwicklungen ist davon auszugehen, dass die Altersarmut zunehmen wird:

- Die Zahl der älteren Personen steigt weiter an.
- Frauen leben im Alter häufig(-er) alleine.
- Insgesamt nehmen Teilzeitbeschäftigungen zugunsten von Vollzeitstellen zu. Frauen sind deutlich häufiger nur teilzeit- sowie geringfügig beschäftigt.
- Der Anteil der geringfügig Beschäftigten im Alter 65+ steigt an.
- Frauen beziehen geringere Rentenzahlungsbeträge als Männer.
- Einer zurückgehenden jüngeren und potentiell erwerbstätigen Bevölkerung steht eine immer größer werdende Gruppe potenzieller Rentner/-innen im Alter von 65 Jahren und älter gegenüber.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
